

Kalenderblatt JUNI

Schulwesen in Gallneukirchen

Geplant war der Neubau einer Knabenvolksschule, die OÖ. Landesregierung plädierte aber für den Neubau einer Hauptschule. Nach zweijähriger Bauzeit konnte am **21. Juni 1964** die Einweihung des neuen Hauptschulgebäudes stattfinden (heute 2020 - NMS I), dessen Gesamtkosten sich auf annähernd 10 Millionen Schilling beliefen. Das Gebäude war aber schon kurz nach der Eröffnung wieder zu klein. Die Hauptschule übersiedelte in das neue Haus, die Mädchenvolksschule bezog jenes Gebäude das vorher die Hauptschule innehatte (heute 2020 - Volksschule II); die Knabenvolksschule verblieb bis zum Jahre 1976 in dem aus dem Jahr 1816 stammenden Schulhaus (abgerissen 1977, jetzt Parkplatz gegenüber dem Rathaus).

Auszug aus dem Heimatbuch Gallneukirchen, Seiten 324 und 325

Chronologie des Schulwesens in Gallneukirchen:

1340 lt. Pfarrchronik Unterricht bei „Dechant Stephan“ (Heimatbuch Seite 323)
1575 Unterricht (kostenpflichtig) im Haus im Graben (seinerzeit parallel der Schulstraße)
1774 Einführung der allg. Schulpflicht durch Kaiserin Maria Theresia
1816 Errichtung der alten Volksschule (Abriss 1977)
1928 Einweihung der neuen Bürgerschule (Volks- u. Hauptschule; heute VS)
1964 Einweihung der neuen Hauptschule I – heute NMS I
1974/75 Hauptschule II bezugsfertig
1977 Fertigstellung des Schulzentrums
1979 Gründung Polytechnischen Schule; von 1980 bis 2019 in Riedegg
1996 Fertigstellung der Martin Boos-Landesschule*
2011 Fertigstellung der Landesmusikschule/Sporthalle

*

bereits 1921 begannen die Diakonissen die Arbeit mit Kindern mit Behinderung. 1970 wurde dann am Linzerberg eine Expositur von St. Isidor gegründet. Die Sonderschule für schwerer beeinträchtigte Kinder war geboren

Regina Penninger, Dir. Johannes Berger, Wilhelm Schinagl

Heimatverein Gallneukirchen und Umgebung, Juni 2020